

PFLEGEPÄDAGOGIK

653 Wie unterstützt die Online-Lernumgebung CareOL den Lernprozess im Problem basierten Lernen?

Stephan Heiner, Helga Willems

Die Fachstelle der Stiftung Careum hat das Problem basierte Curriculum HF Pflege mit der virtuellen Lernumgebung CareOL (Careum Online Learning) erweitert.

657 Die erfolgreiche Einführung von E-Learning in der Hochschullehre Use Cases als funktionelles Vergleichsinstrument von Präsenz- und E-Learning-Veranstaltungen im Fachbereich Pflege der KFH Freiburg

Eva Schütte

Zur Benennung von Anforderungen an E-Learning-Produkte werden Use Cases von Präsenzveranstaltungen und Lernplattformen hergestellt.

660 Schulinterne Curriculumentwicklung nach dem Lernfeldkonzept Handlungsorientierung in Lernsituationen durch methodisch vielfältig gestaltete Lehr-/Lernarrangements (Teil 3) am Schulzentrum für Krankenpflegeberufe in Hannover

Bärbel Grüner-Seeberger, Karin Windfelder, Karin Wittneben

Dieser Beitrag mit dem Fokus der Schülerhandlungsproblemorientierung knüpft an Teil 1 und 2 der Artikelserie „Schulinterne Curriculumentwicklung nach dem Lernfeldkonzept (...)“ an.

677 Anregungen zur didaktisch-methodischen Umsetzung des nationalen Expertenstandards Sturzprophylaxe in den Schulformen des Berufsfelds Pflege

Frank Arens

Mit der Veröffentlichung von Expertenstandards in der Pflege stellt sich den Lehrkräften in den Schulformen des Berufsfelds Pflege die Frage nach der didaktisch-methodischen Umsetzung der Standards.

686 Lehrerbildung für Gesundheit/Pflege im europäischen Kontext Ein Spannungsfeld von Normalität und Besonderheit, Tradition und Innovation

Elfriede Brinker-Meyendriesch

Gegenwärtig werden die Diskussionen um die Stärken und Schwächen der alten und neuen curricularen Strukturen der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern mit neuer Schärfe geführt.

angewandte PFLEGEFORSCHUNG

692 Anwendung der NNN-Klassifikation am Beispiel der evidenzbasierten Praxisleitlinie „Pflegerische Mitwirkung bei der Antiemetika-Medikation“ für onkologische Patienten

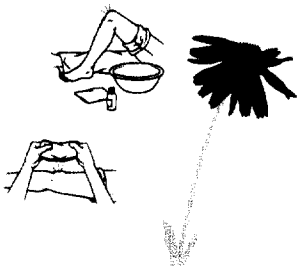
Margarete Landenberger, Patrick Jahn, Petra Renz, Ingrid Horn, Anette Thoke-Colberg

Patienten erhalten durch Pflegehandeln, das an einer evidenzbasierten Praxisleitlinie ausgerichtet ist, eine qualitätsgesicherte vergleichbare Leistung auf dem Stand der aktuellen Forschung.

699 Das Dilemma der Differenz

Meggi Khan-Zvornicanin

Die Berücksichtigung kultureller Aspekte in der pflegeberuflichen Bildung ist schon (fast) eine Selbstverständlichkeit. Bisher wurde jedoch das Problem vernachlässigt, dass durch Herausstellen kultureller Differenzen Stereotype und Kulturalismen im Unterricht (re)produziert werden, was ihrer Bekräftigung gleichkommt.



Arnikablüten

Arnikablüten wirken entzündungshemmend, antimikrobiell, schmerzlindernd, antiarthritisch und sollen die Thrombozytenaggregation hemmen. Die Blütenköpfe von Arnika (*Arnica montana*) dürfen jedoch nicht in der Natur gesammelt werden, da die Pflanze geschützt und vom Aussterben bedroht ist. Bis 2002 war die amerikanische Wiesenarnika (*Arnica foliosa*) zur Drogengewinnung zugelassen. Heute wird *Arnica montana* auch in Deutschland feldmäßig als Droge angebaut. Daher sollte bei der Verwendung von Arnika in der Gesundheits- und Krankenpflege ausschließlich auf Fertigpräparate zurückgegriffen werden.

©Prof. Dr. Friederike Störkel im Namen der Projektgruppe Heilpflanzenkalender der Fachhochschule Münster